

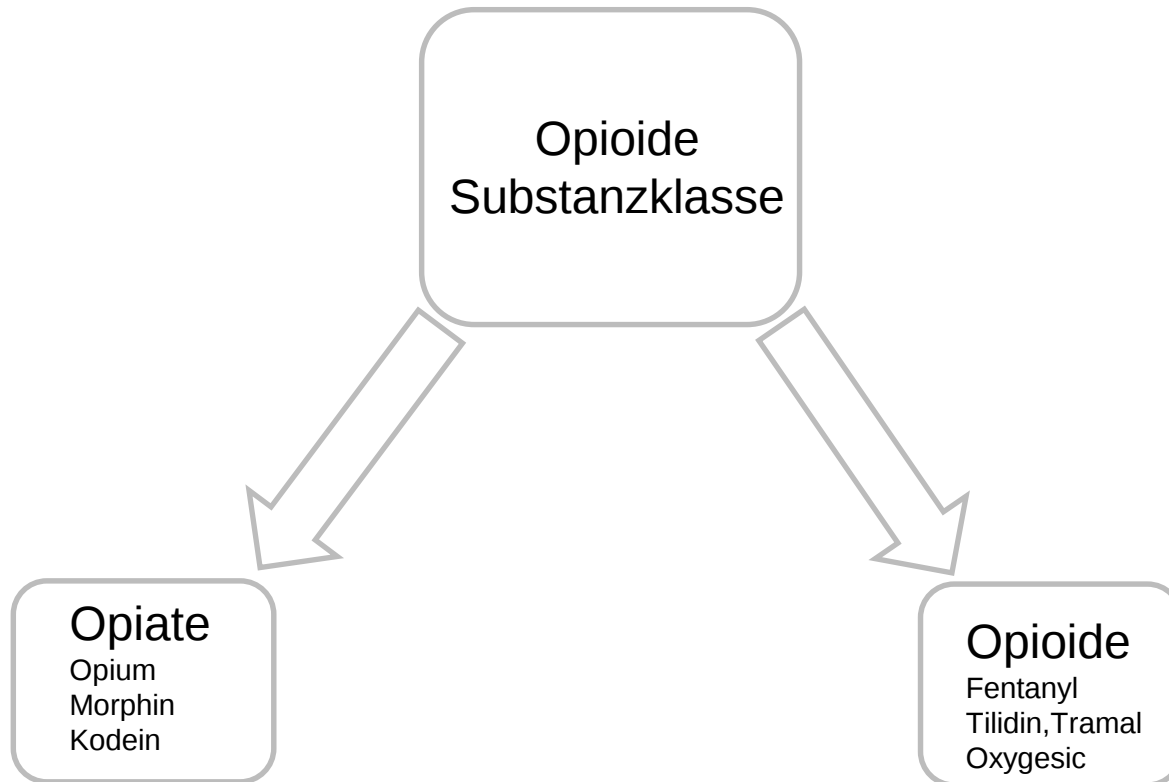


Opiatkrise in Deutschland? – Standortbestimmung und Perspektiven

Dr. A. Stoll
Hartmut-Spittler-Fachklinik am
Auguste-Viktoria-Klinikum



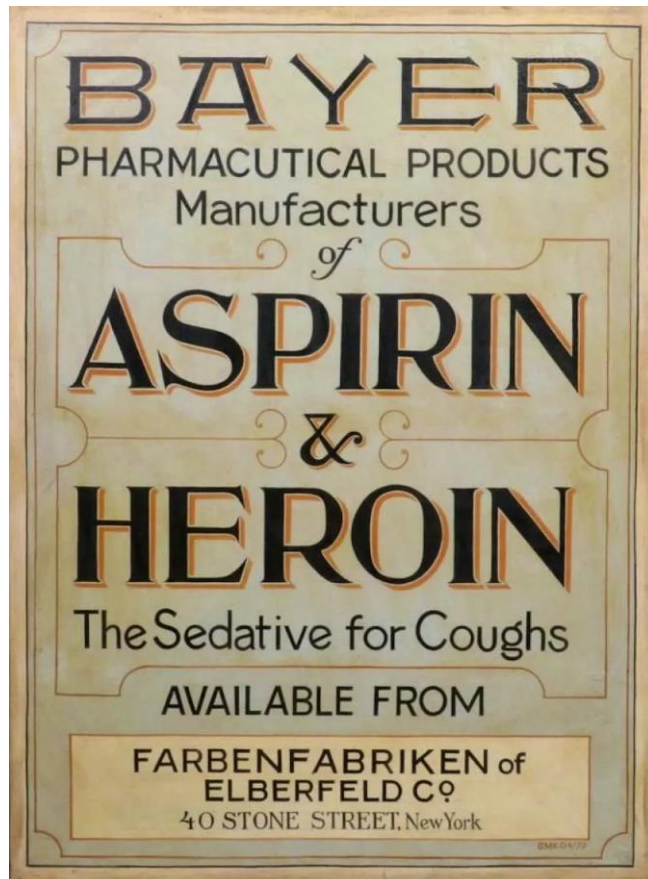
Die Begrifflichkeiten:



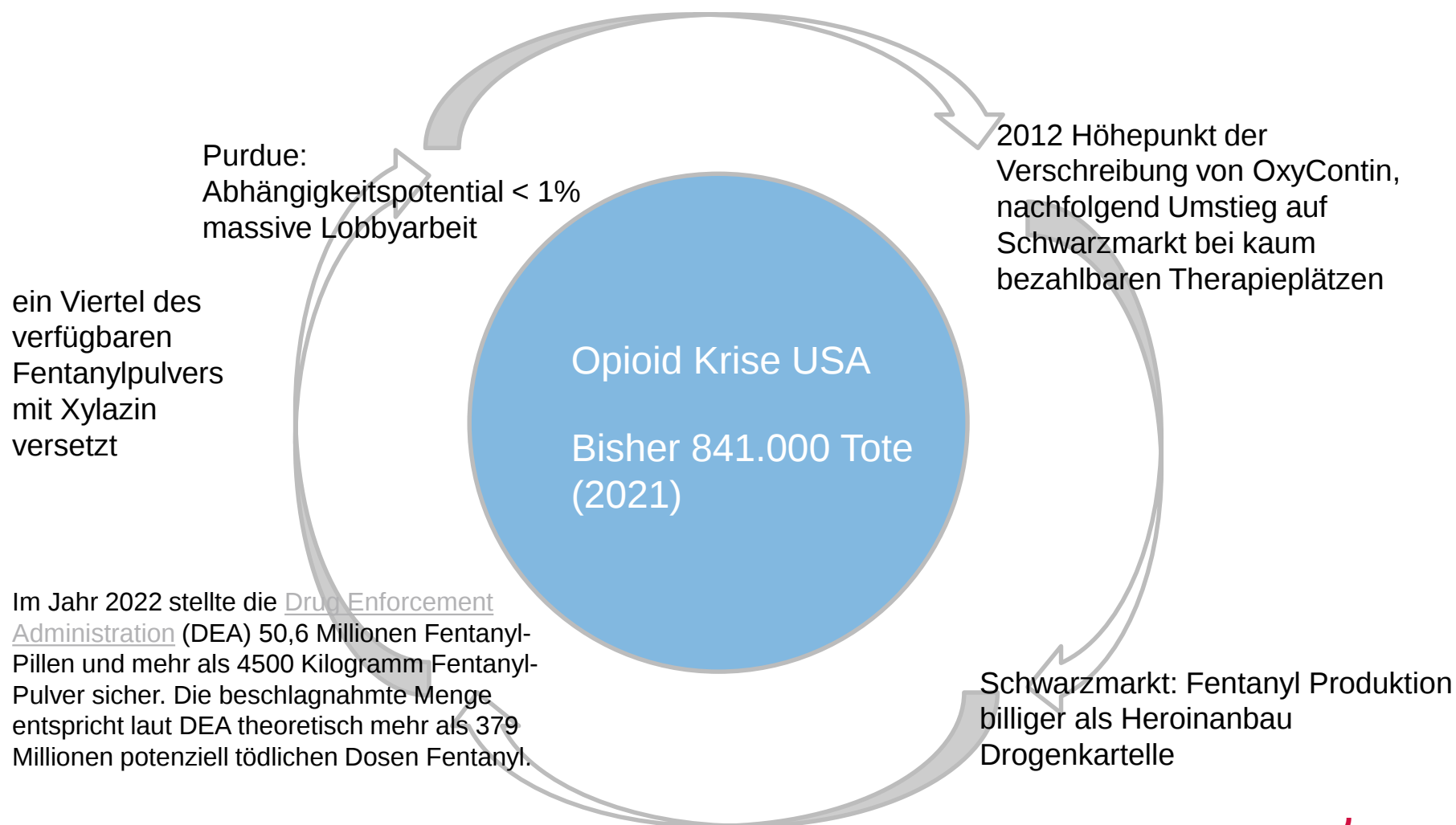
Die Historie: Paracelsus' Laudanum



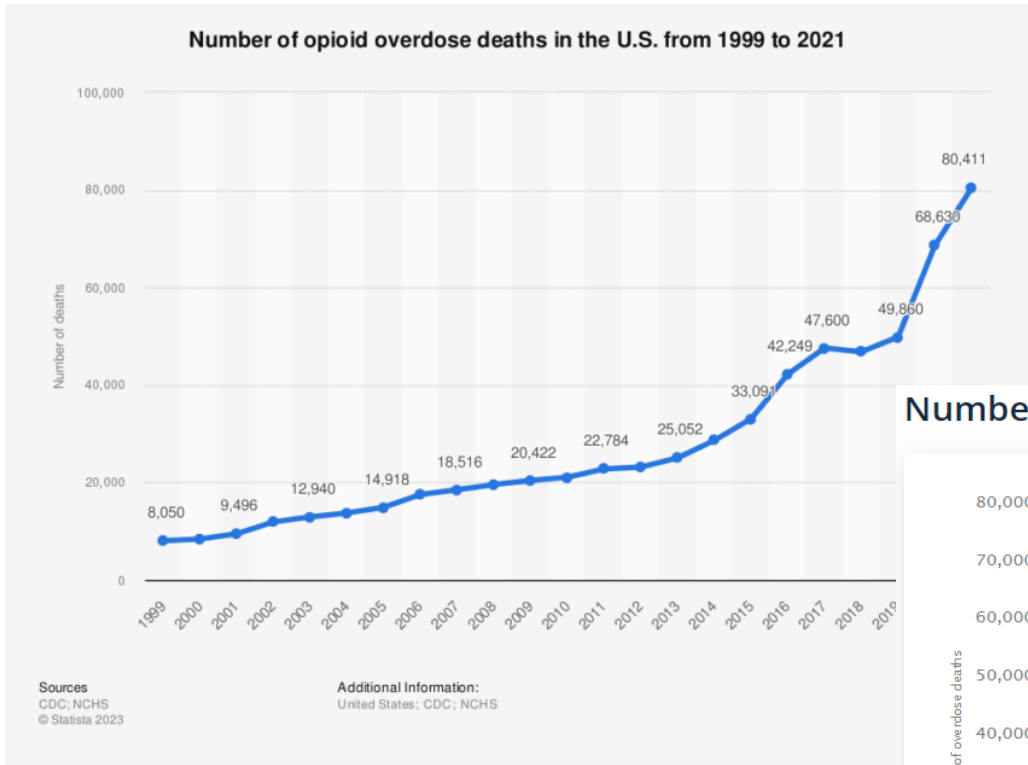
Die Historie....



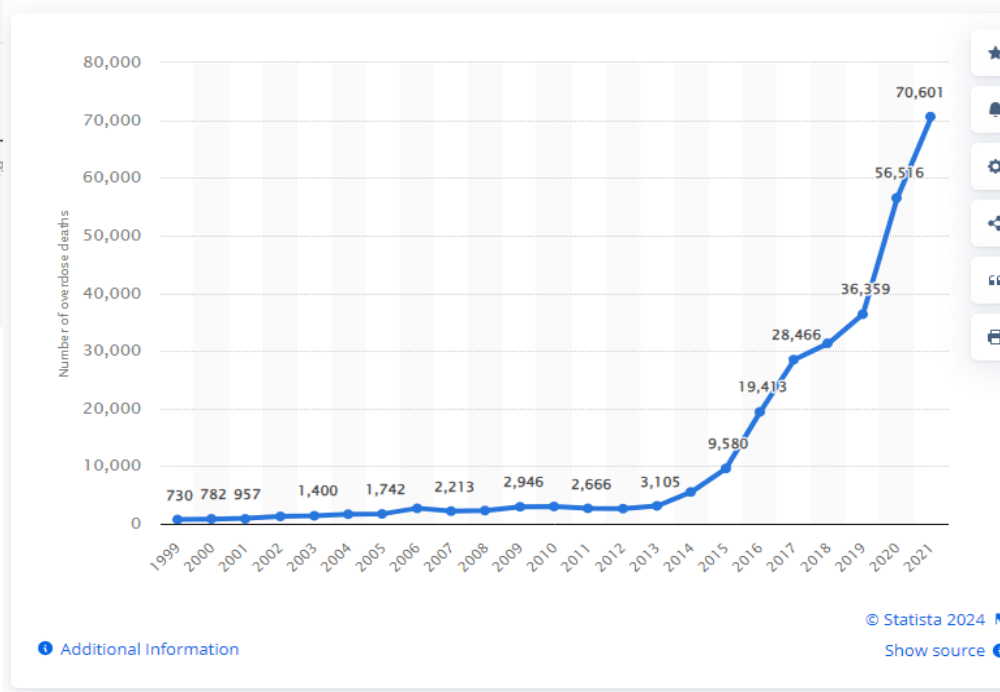
Teufelskreis der Opioid Abhängigkeit



Die Opioid Krise in den USA



Number of overdose deaths from fentanyl in the U.S. from



„Zombie Droge“ Tranq = Fentanyl + Xylazin (in 90 % der Dosen)



Xylazine (= kein Opioid):

WOUND CARE SUPPLIES



Sterile saline, A+D ointment, Medihoney, ACE bandage, Medical tape, Coban, Soap, Gauze, Kerlix

XYLAZINE

// zai · luh · zeen //

AKA "Tranq" or "Tranq Dope"

A cutting agent making its way into the drug supply. Contamination with xylazine increases risk of sedation, overdose, and wounds that are hard to heal.

This guide focuses on xylazine wounds >>>

Last updated: 02/2022 Design by: Maggie Shuang MD

SELF-CARE STEPS

- 1 Clean hands with soap & water or hand sanitizer before touching wounds
- 2 Gently wash wound with soap & water or with saline at least every 2-3 days
- 3 Put ointment on gauze & place on entire wound. Cover with more dry gauze
- 4 Wrap wound with kerlix and secure with medical tape. Make sure wrap is not too tight
- 5 Cover dressing with ACE wrap or coban or with long sleeves/pants if no other option
- 6 Change dressing every 1-3 days. Watch for red flags

XYLAZINE WOUNDS



Xylazine wounds can appear anywhere on the body regardless of where you are injecting, particularly in **YELLOW** areas.

Check these areas regularly for any wounds that may develop.

Wounds can occur even if you're just snorting or smoking.

Xylazine wounds can look like a combination of:

- Blisters
- Small scabs
- Large ulcers
- Eschar (dark/black pieces of dead tissue)



RED FLAGS to SEEK MEDICAL CARE

- Fever or chills
- Skin turns dark or black
- Skin is red, hard, & hot to touch
- Thick, smelly yellow or green drainage
- Severe or worsening pain at wound site
- Pain & decreased ability to move joint
- Pieces of tissue falling off
- Exposed bone or tendon
- New numbness



HELPFUL TIPS

- Keep your skin moisturized with A+D ointment
- Avoid using alcohol/hydrogen peroxide on wounds
- Keep wounds covered with a clean bandage
- Wear long sleeves, pants, socks, and gloves to prevent yourself from scratching your skin
- Eat protein & stay hydrated to help with healing
- Avoid injecting into or around your wounds
- Use new supplies every time and avoid sharing
- Not every wound is infected. Avoid taking non-prescribed antibiotics

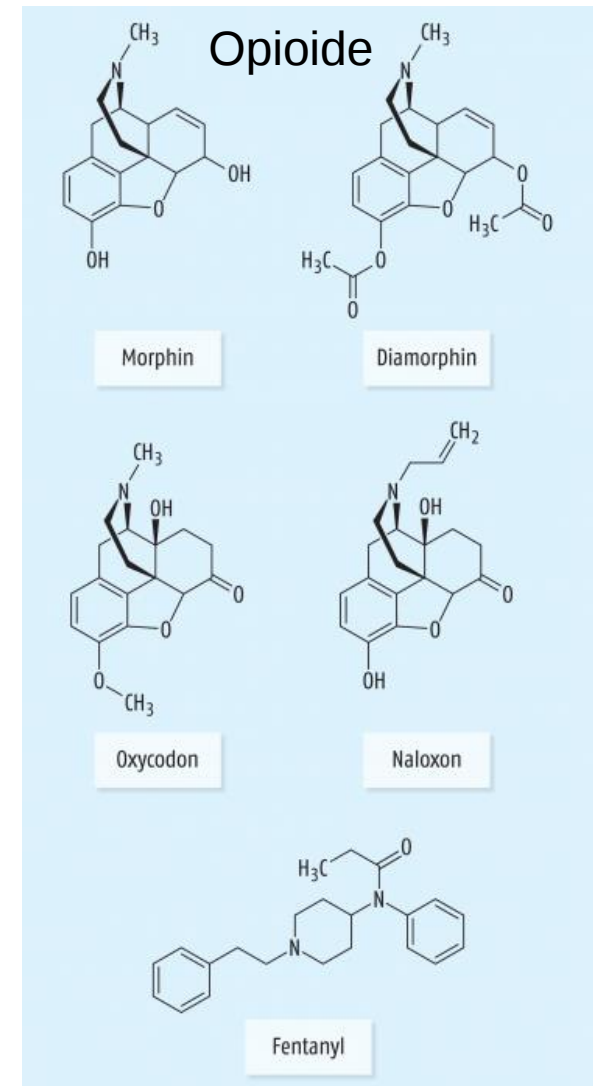
Even though xylazine isn't an opioid, you should still give naloxone in an overdose as opioids are often present.





Exkurs: Was ist eigentlich Fentanyl?

Fentanyl wirkt bis zu 100-mal stärker als Morphin und ca. 50-mal stärker als Heroin (Diamorphin), dessen Wirkung es ähnelt. Es verlangsamt unter anderem die Atmung. Tödliche Überdosen mit Fentanyl sind deutlich wahrscheinlicher als mit Heroin. Fentanyl wird als Pille geschluckt, nach Verschreibung als Schmerzpflaster auf die Haut geklebt, auch als Spray durch die Nase aufgenommen oder auf dem Schwarzmarkt als aufgelöstes Pulver intravenös verabreicht.



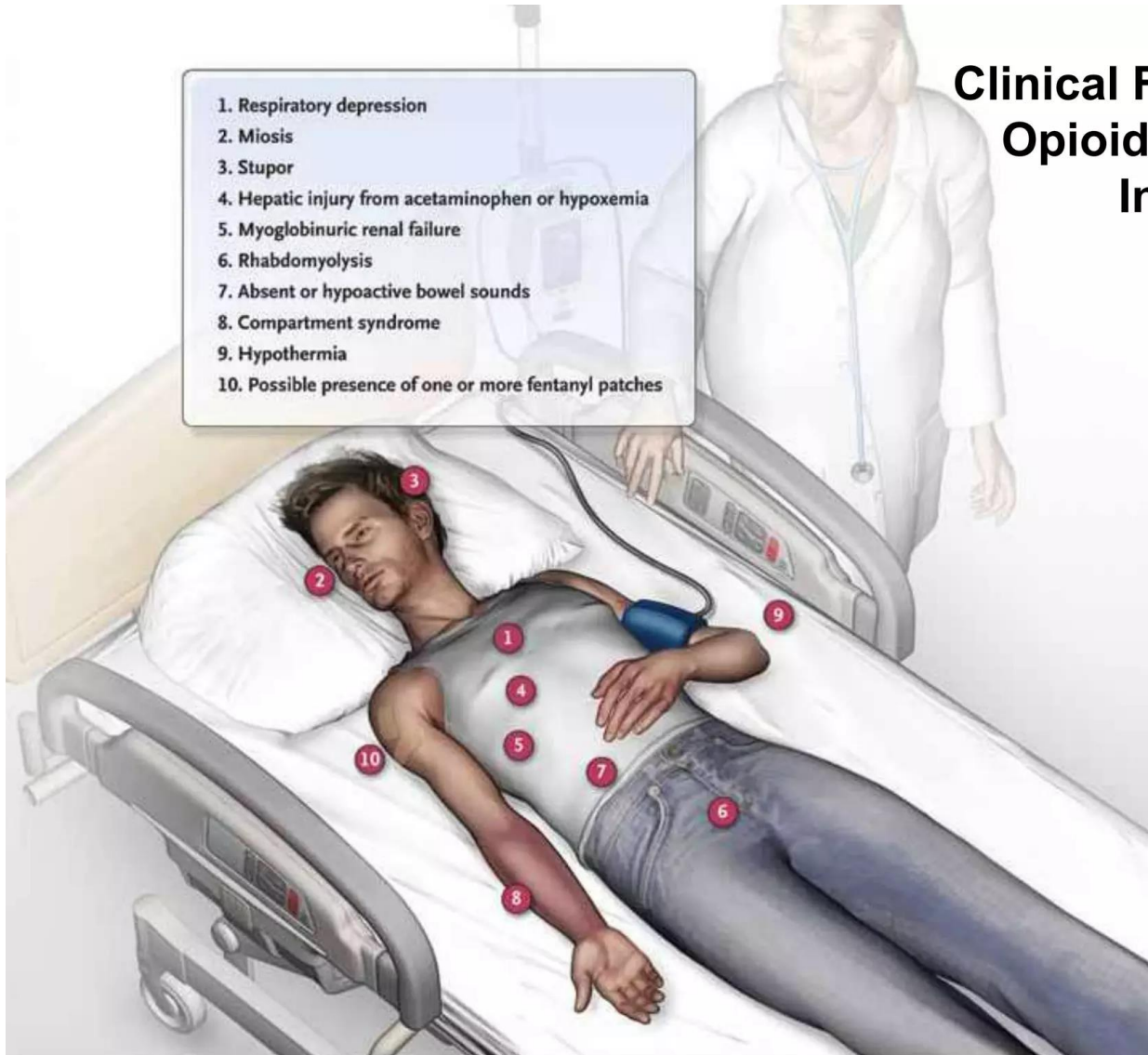
Exkurs: verschiedene Wirkstärken

	Wirkstoff	Handelsname® (Verabreichung)	Potenz zu Morphin	
			oral	i. v.
oral/rektal	Tramadol	Tramal (oral, rektal)	0,1-0,2	-/-
	Tilidin	Tilidin, Valoron (oral)	0,1-0,3	-/-
	Morphin	Morphin (oral, rektal)	1	0,33
	Oxycodon	Oxycodon, Oxygesic (oral)	1,5	-/-
	L-Methadon (*)	L-Polamidon (oral)	4	0,75
	Hydromorphon	Hydromorphon, Palladon (oral)	5-7,5	-/-
	Buprenorphin	Temgesic (s. l.)	60-100	-/-
	Tapentadol	Palexia (oral)	0,4	-/-
s. c. / i. m. / i. v.	Tramadol	Tramal (s. c./i. m./i. v.)	-/-	0,1
	Morphin	Morphin (s. c./i. m./i. v.)	3	1
	Hydromorphon	Palladon (i. v.)	-/-	5-7,5
	Oxycodon	Oxygesic (s. c./i. v.)	-/-	1,5
	Piritramid	Piritramid (i. v.)	2,1	0,7
	Buprenorphin	Temgesic (s. c./i. m./i. v.)	67-150	22-50
transdermal	Buprenorphin	Transtec (TTS)	75-115	25-38
	Fentanyl	Durogesic (TTS)	100	0,8

Exkurs: Die Opiat Intoxikation

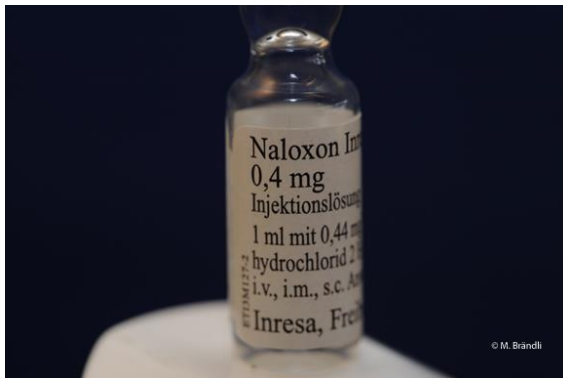
Clinical Findings in Opioid Analgesic Intoxication

1. Respiratory depression
2. Miosis
3. Stupor
4. Hepatic injury from acetaminophen or hypoxemia
5. Myoglobinuric renal failure
6. Rhabdomyolysis
7. Absent or hypoactive bowel sounds
8. Compartment syndrome
9. Hypothermia
10. Possible presence of one or more fentanyl patches

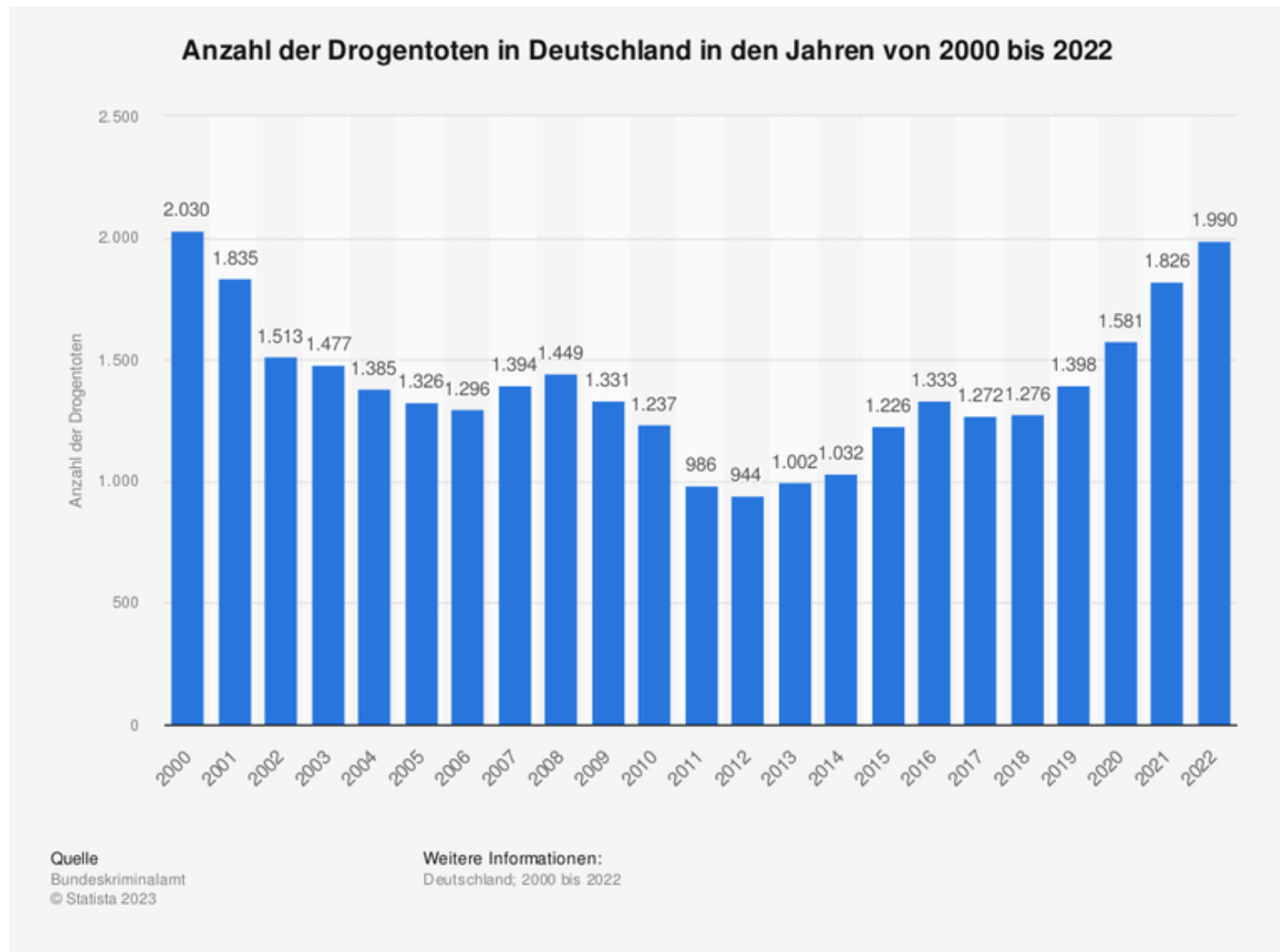


Das Antidot Naloxon:

In Deutschland setzt sich besonders das gemeinsame Programm eines Frankfurter Vereins und der Deutschen Aidshilfe „NALtrain“ für seine Verbreitung ein. Die Tatsache, dass Naloxon verschreibungspflichtig ist, sei eine große Hürde für Konsument_innen. NALtrain fordert, dass jede_r Konsument_in (und im Idealfall seine Nächsten) Naloxon bei sich tragen.



Die Situation in Deutschland



Die Situation in Deutschland

Von den im Jahr 2022 gestorbenen 1990 Drogentoten entfallen 1.194 Todesfälle in Zusammenhang mit Opioiden. Lediglich bei 73 der Rauschgifttoten konnte Fentanyl nachgewiesen werden.

Das Problem

Wir sind also von Zuständen wie in den Staaten weit entfernt. Doch unser Drogenmarkt könnte sich bald stark verändern:

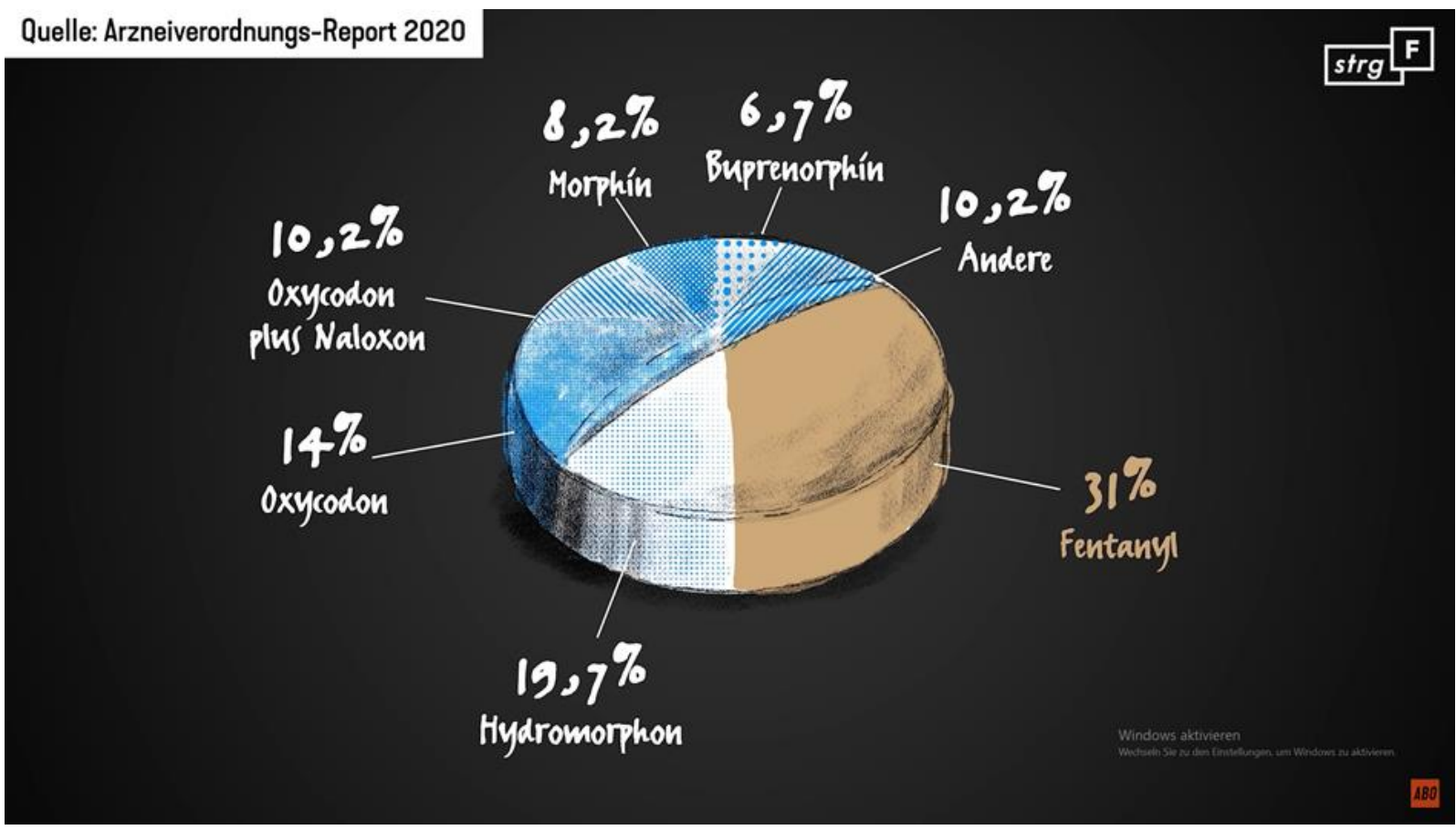


Die Befürchtung: Opioide anstatt Opiate....

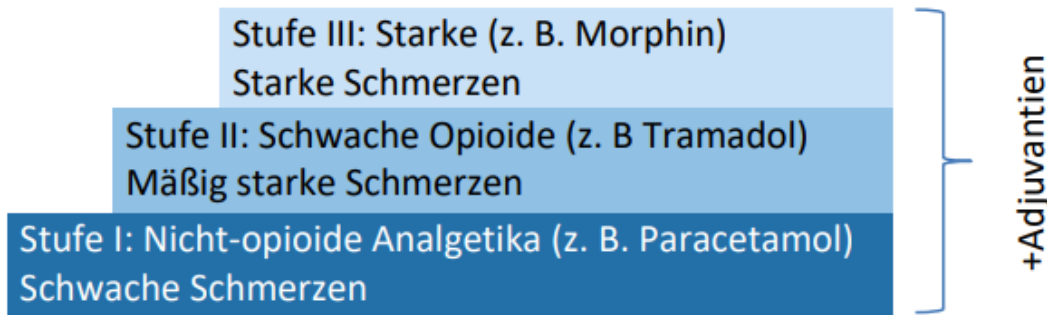


Was stimmt noch bedenklich ?

Opioid Verordnungen in Deutschland



Leitlinien zur Verordnung von Opioiden (Indikation)

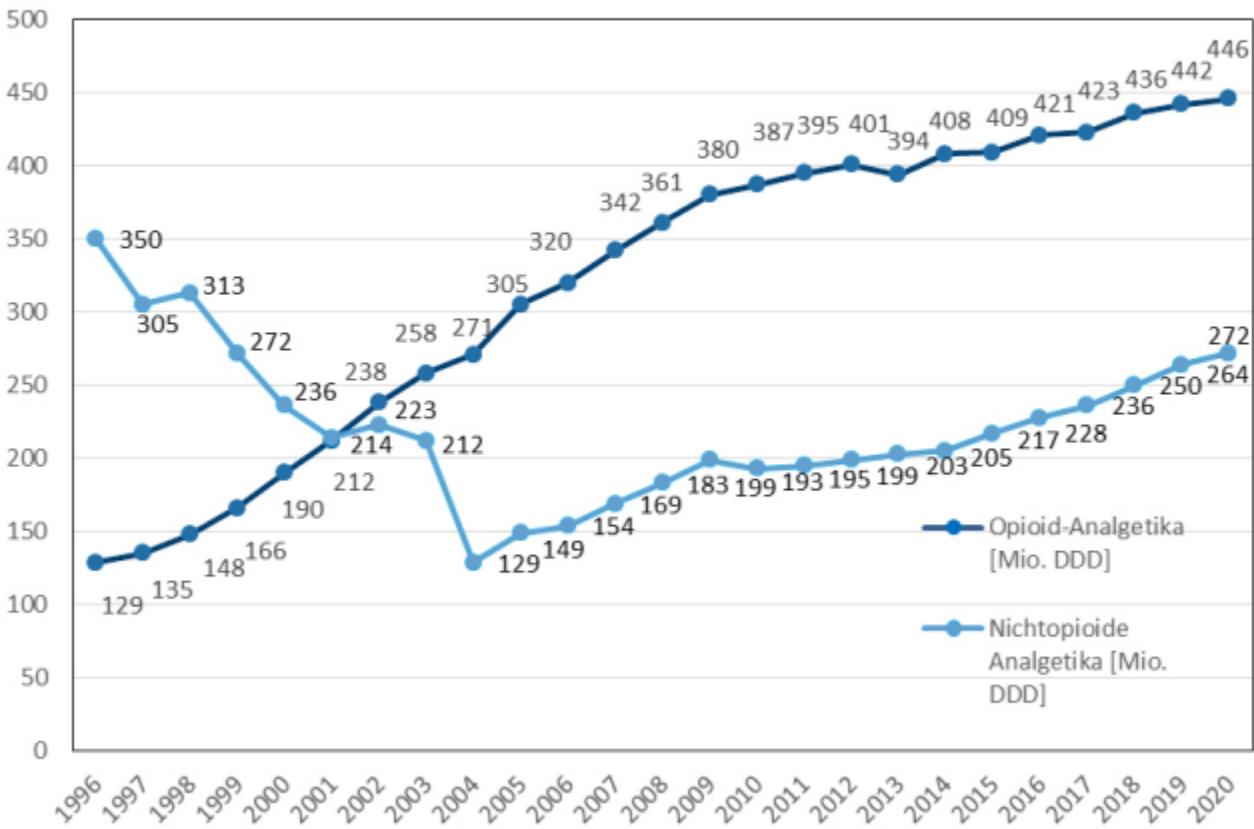


Quelle: WHO, 2018

- Bei der Behandlung chronischer nicht durch Krebs bedingter Schmerzen sind opioidhaltige Schmerzmittel nicht wirksamer als andere Schmerzmittel.
- Opioidhaltige Schmerzmittel sind eine Behandlungsoption für eine 4 – 12 wöchige Therapie bei chronischen Rückenschmerzen und chronischen Schmerzen bei Gelenkverschleiß, diabetischer Nervenschädigung und nach Gürtelrose.
- Explizit wird von transdermalen therapeutischen Systemen (TTS) („Schmerzpflastern“) sowie retardierten Arzneiformen abgeraten. Kombipräparate mit Naloxon haben keinen Zusatznutzen.

Anstieg der Tagesdosen (DDD)

Abb. 3.1: GKV-Tagesdosen Opioid-Analgetika vs. Nicht-Opioid-Analgetika 1996 bis 2020 [Mio. DDD]



Quelle: Ludwig et al., 2021, eigene Darstellung

Ärztliche Verordnung nach Fachrichtung

Tab. 6.3: Wer verordnet welche starken Opioide und Opiate? (hkk 2020)

Wirkstoff	APIs*	Anästhe- sisten	Chirurgen, Chirurgie/ Rheumatologie	Ortho- päden	Inter- nist
Buprenorphin	77,22 %	17,32 %	0,00 %	4,10 %	1,37 %
Fentanyl	95,30 %	2,47 %	0,18 %	1,00 %	1,04 %
Hydromorphon	82,32 %	15,00 %	0,10 %	1,52 %	1,05 %
Morphin	87,96 %	9,35 %	0,37 %	1,63 %	0,69 %
Oxycodon	87,42 %	6,82 %	0,25 %	4,97 %	0,52 %
Oxycodon und Naloxon	90,28 %	5,27 %	0,24 %	3,15 %	1,04 %
Tapentadol	75,84 %	19,25 %	0,26 %	4,39 %	0,26 %
Gesamt	87,39 %	8,82 %	0,23 %	2,74 %	0,82 %

*APIs=Allgemeinmediziner/praktische Ärzte/hausärztliche Internisten

Fentanyl als „Schmerzpflaster“

GKV Opioid Report 2022: Auffällig ist die zunehmende Verschreibung des Wirkstoffs Fentanyl. Bereits im Jahr 2010 lag sein Verordnungsvolumen in der GKV bei 60,4 Mio. DDD, was einem Anteil von 41 % aller stark wirkender Opioide entspricht (Schwabe et al., 2011).

Obwohl Fentanyl mittlerweile auch als Nasenspray sowie als Sublingual- und Lutschtablette verfügbar ist, wird es im ambulanten Bereich **nahezu ausschließlich transdermal** angewendet. Solche Pflaster sind in Deutschland seit 1995 zugelassen

Dazu passt folgende Warnmeldung der Polizeidirektion Flensburg, in der es um vier Drogentote nach Fentanyl-Missbrauch in ein und demselben Jahr ging. Es wurde festgestellt, dass es im Zeitraum von 2019 bis 2020 in Schleswig zu vier Todesfällen von drogenabhängigen Männern im Alter von 23 bis 40 gekommen ist. Die vorliegenden Ermittlungen, zeigten, dass alle Verstorbenen kurz vor ihrem Tod „den Wirkstoff Fentanyl konsumiert“ hatten. Bei dem in Deutschland am häufigsten angewendeten Wirkstoff Fentanyl handelt es sich um ein Schmerzmittel, das je nach Applikationsweise bis zu 100-mal stärker wirkt als Morphin (siehe Tab. 3.1) Der synthetisch hergestellte Wirkstoff Fentanyl wird vor allem in der Schmerztherapie als Pflaster für solche Patient*innen angewendet, die Schwierigkeiten beim Schlucken von Tabletten haben oder andere Zubereitungsformen weniger gut vertragen. Das stark wirkende Opioid wird dann durch die Haut aufgenommen und wirkt auf diese Weise sehr zuverlässig. Bekannt ist in der Zwischenzeit auch, dass Drogenabhängige Fentanyl als Alternative für Heroin oder sonstige Opioide nutzen. Dabei wird übersehen, dass Fentanyl ein besonders stark wirksames Opioid ist und bei einer missbräuchlichen Verwendung lebensbedrohliche unerwünschte Wirkungen bei Konsument*innen vorkommen können. Bei der Frage danach, woher Drogenabhängige solche Pflaster bekommen und weiter nutzen, besteht der Verdacht, dass einzelne Pfleger*innen in Alten- oder Pflegeheimen solche Pflaster Drogenabhängigen verkaufen und damit aber eine große und auch lebensbedrohliche Gefahr für diese Menschen nicht ausschließen können. Insofern geht es darum, nur in bestimmten Indikationen und unter sorgfältiger Aufsicht der verordneten Ärzt*innen solche Pflaster einzusetzen und damit jedem problematischen Missbrauch von Drogenabhängigen vorzubeugen (Polizeidirektion Flensburg, 2020)

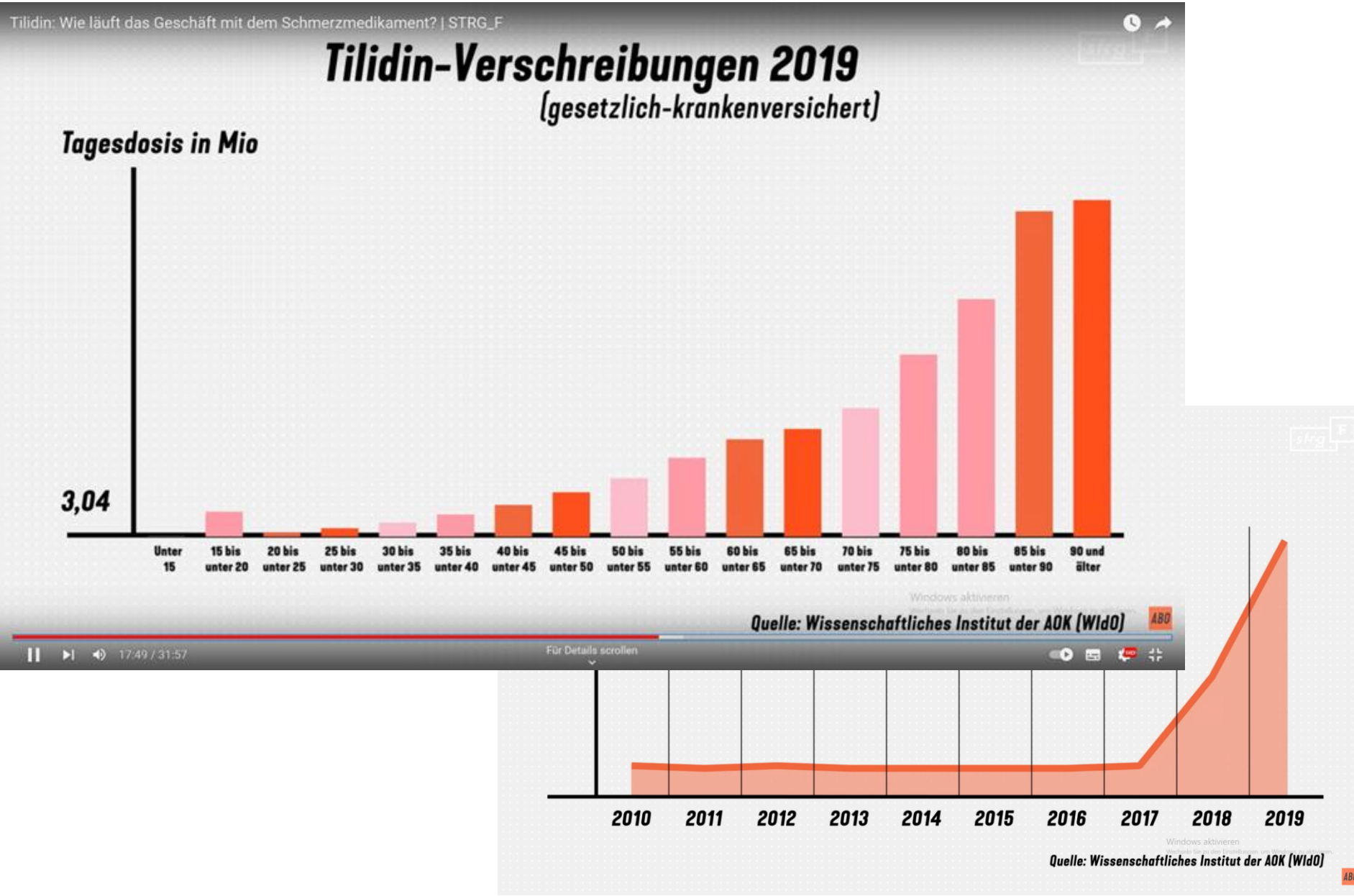
Ein kritischer Wirkstoff scheint mehr und mehr Fentanyl zu werden, das vor allem wegen seiner Zubereitung als Pflaster vielfach in Indikationen eingesetzt wird, die nur eingeschränkt in den Leitlinien für solch stark wirkende Opioide genannt sind. Schließlich ist Fentanyl in seiner Wirkung 100-mal stärker als Morphin.

Die leitliniengestützten Indikationen beziehen sich vor allem auf Krebspatient*innen mit starken Schmerzen, auf Durchbruchschmerzen und auf palliative Patient*innen.

Tilidin in der Rap Szene:



Tilidin – ein eigenes Thema bei jungen Menschen?



SeenSucht = die schönste Sucht



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!